

Kommentar zur Medienberichterstattung und zu den Kommentaren in den sozialen Medien rund um die Coronakrise

14. April 2020 (nach vier Wochen Shutdown)

Als Krisenkommunikator betreue ich zurzeit auch eine stark coronagefährdete Institution im Pflegebereich. Gleichzeitig verfolge ich mit professionellem Blick die Berichterstattung in den Medien und die Kommentare in den Social Media. Mein Eindruck: Im Netz tummeln sich Unmengen von Hobby-Virologen und -Epidemiologen, die – befeuert durch obskure Videos von noch obskureren Autoren – den echten Fachleuten sowie dem Pflegepersonal die Arbeit schwer machen. Mit ihrem Verhalten und ihren missionarischen Botschaften gefährden sie direkt oder indirekt das Leben oder zumindest die Gesundheit von Menschen. Endgültig unverständlich und zynisch wird es, wenn aus wirtschaftlichen Gründen Todesfälle bewusst in Kauf genommen werden, wie dies diverse Vertreter/innen von Wirtschaft und Politik explizit zum Ausdruck bringen.

Auch ich würde gerne wieder mal auswärts essen gehen, Konzerte besuchen oder selber wieder auftreten. Auch ich würde mich als Kleinunternehmer sehr darüber freuen, wenn sistierte Projekte schon bald wieder fortgesetzt werden könnten. Aber jetzt ist noch Geduld angesagt – und mehr Zurückhaltung beim Spalten der Gesellschaft durch unbedachte Kommentare in den sozialen Medien.

Ich verzichte bewusst aufs Kommentieren oder Löschen von einzelnen obskuren Kommentaren oder aufs Blockieren von entsprechenden Facebook-Freunden. Ich möchte ihre Meinungen kennen, selbst wenn sie faktenfrei oder zumindest faktenfern sind. Mich interessieren die Beweggründe und die Ziele solcher Kommentatoren und Posterinnen, auch wenn mir dafür meist das Verständnis fehlt.

Ich mache aber keinen Hehl daraus, was ich von den meisten dieser Beiträge halte: ganz schön viel Meinung für so wenig Ahnung...

PS: Und ja, ich weiss, dass dieser Beitrag für die sozialen Medien viel zu lang ist... und ein Katzenbild wesentlich mehr Klicks generieren würde.

Nachtrag:

Über diesen Beitrag wurde auf Facebook angeregt diskutiert.